

29. Juni 2007

„Energie aus Bauernhand NÖ Süd“: Verein zieht Bilanz 25 Millionen Schilling zusätzliches Einkommen für die Bauern

Bilanz über seine 15-jährige Tätigkeit zog kürzlich der Verein „Energie aus Bauernhand NÖ Süd“. „Die zur Zeit 233 bäuerliche Mitglieder umfassende Energieorganisation, die vor allem die Verwendung nachwachsender Rohstoffe für Heizzwecke forciert, hat bisher rund 25 Millionen Schilling zusätzliches Einkommen für die Bauern der Region erwirtschaftet“, so der Obmann des Vereines, Landtagsabgeordneter Dr. Sepp Prober.

Durch eine kontinuierliche Aufbauarbeit für qualitätsorientierte Hackschnitzelproduktion, durch langfristige Verträge mit Klein-, Mittel- und Großabnehmern sowie durch die Entwicklung einer speziellen Lieferlogistik konnte beispielsweise für die Bauern der Region der beste Hackschnitzelpreis in Niederösterreich realisiert werden. Außerdem werden durch den Einstieg in die Biomasseversorgung im großvolumigen Wohnbau zur Zeit von der „Energie aus Bauernhand“ 20 Heizungsprojekte mit einer Gesamtkapazität von 10 Megawatt beliefert. Wichtige Informations- und Beratungsimpulse für die noch breitere Verwendung von Biomasse zu Heizzwecken gehen auch vom EU-kofinanzierten Projekt „Energieplattform NÖ Süd“ aus. Dieses Projekt soll in der kommenden Programmplanungsperiode der EU eine Fortsetzung finden.

Um den Betrieb von eigenen Fernheizwerkanlagen auf Biomasse-Basis voranzutreiben, werden heuer noch drei neue Anlagen in Oeynhausen, Lanzenkirchen und Grimmenstein (Investitionsvolumen 10 Millionen Schilling) mit einer Heizleistung von über einem Megawatt in Betrieb genommen. Eine weitere Entwicklungsdynamik im kommenden Jahr sollen auch neue Beheizungsprojekte in Neunkirchen, Wartmannstetten und Würflach mit der EVN als Partner sowie genossenschaftliche Fernheizwerke in Kirchberg am Wechsel, Zöbern und Gloggnitz auslösen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at